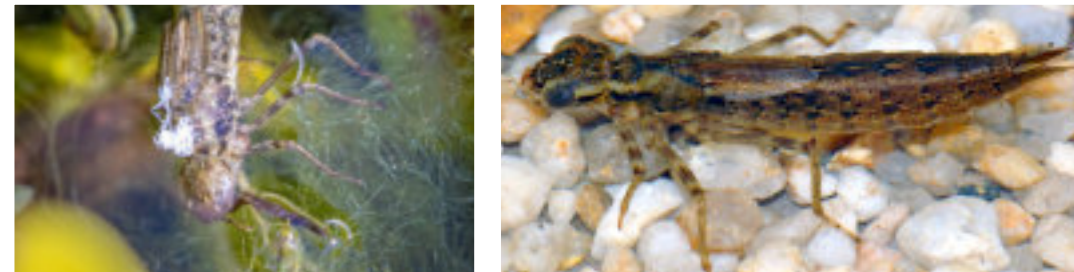


Verborgenes Leben in unserem Naturschwimmbad

Der Lebensraum Zschonergrundbad beherbergt eine Vielzahl von Lebewesen. Viele entdeckt man nur bei genauem Hinsehen. Als Naturfotograf versuche ich diesen Lebensraum zu zeigen. Lebewesen die von März bis September in und um das Badebecken zu finden sind.

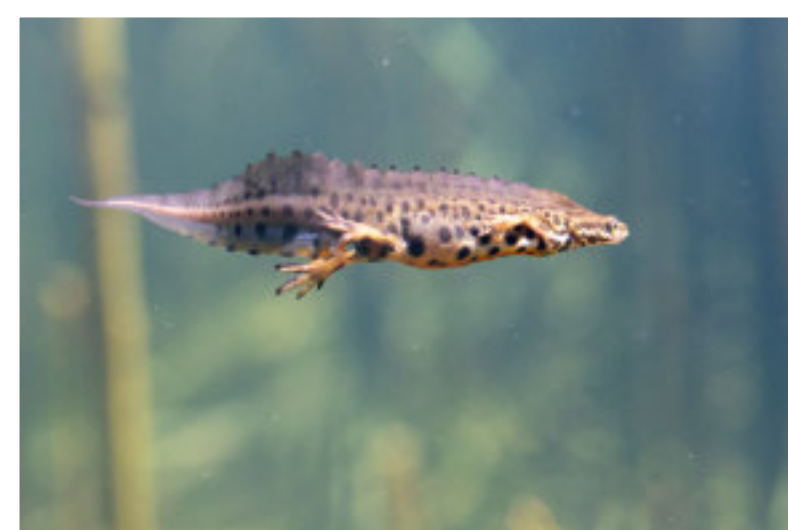
Hobby Naturfotograf S.Dargel

Nur vom Rand aus beobachten und nicht in den Pflanzenbereich hineintreten!



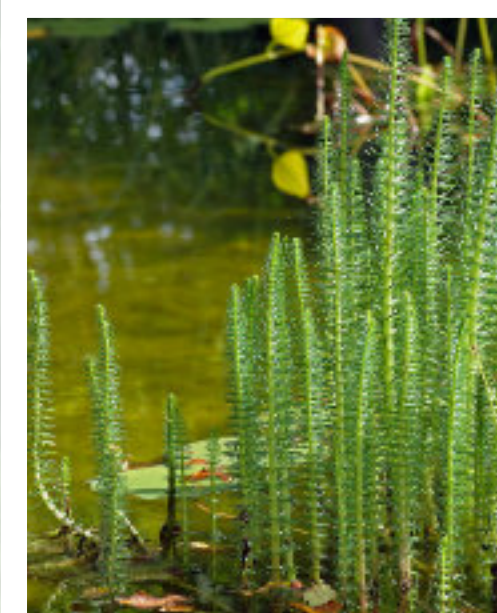
Herbstmosaikjungfer - Libelle - Sommer-Herbst

©Foto o. u. I. S.Dargel ©Foto u.r. André Krawath - Wikipedia
Flügelspannweite 8 cm, fliegt bis Oktober, frisst Kleininsekten, Larve wird max. 3,5 cm groß, lebt ein Jahr im Wasser, jagt dort Wasserinsekten und Kaulquappen



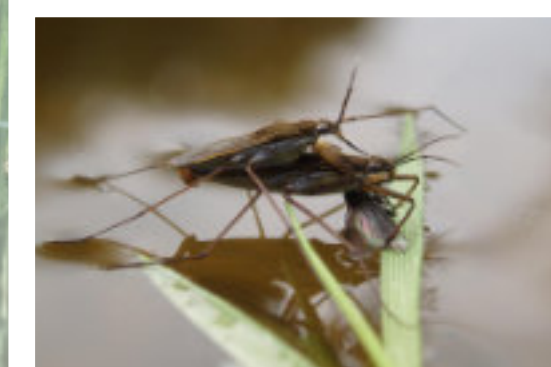
Teichmolche unter Wasser - Frühjahr

©Fotos S.Dargel
Bis 11 cm, meist braune Färbung, nur das Männchen hat in der Wassertracht einen gewellten Hautkamm (Foto oben), frisst Kleinkrebse, Froschlaich und Kaulquappen



Tannwedel - Pflanze im Wasser und Blüten

©Fotos: o. André Krawath, u. Kostka Martin Wikipedia



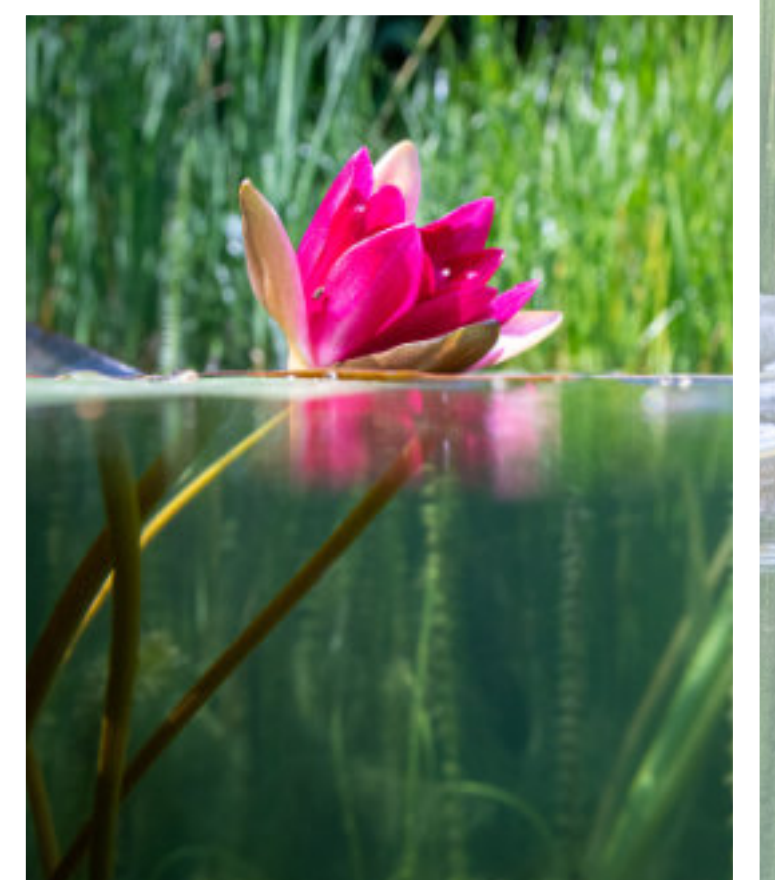
Wasserläufer - Sommer

©Foto Wikipedia - Enrico Mevius
Gleitet geschickt über die Wasseroberfläche – getragen von der Oberflächenspannung, kann auch gut fliegen, frisst in das Wasser gefallene Insekten



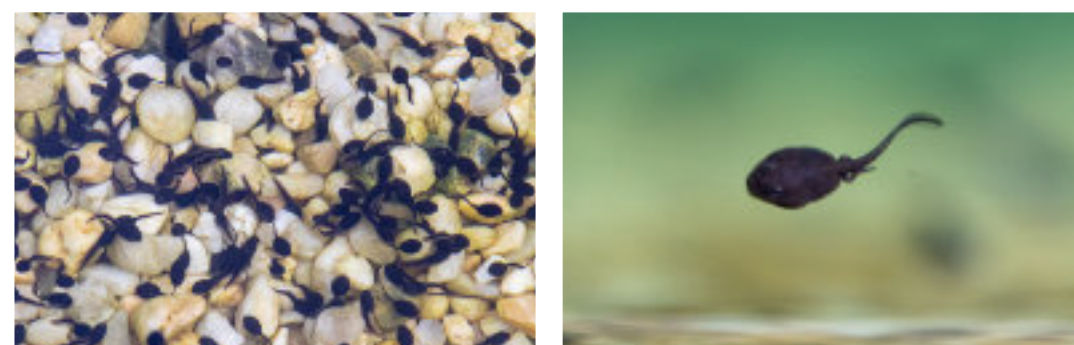
Wasserspinnne

©Foto Norbert Schuller - Wikipedia
max. 1,5 cm, holt ihre Atemluft mit ihren feinen Härchen von der Wasseroberfläche – baut damit eine Taucherglocke, in der sie wohnt und frisst, z.B. Insektenlarven



Seerose - Sommer

©Foto S.Dargel
„Rosennymph“ - Rosa beim Aufblühen und weiß beim Verblühen, duftet süßlich



Erdkröte unter Wasser - Frühjahr

©Fotos - Erdkröte, Kaulquappen - S.Dargel
Erdkröte (*Foto Kaulquappe und Kröte*): bis 12 cm, legt im März meterlange Eischüre in das Wasser, ihre Kaulquappen leben hier bis Juni, kommen dann vollständig entwickelt mit Lungenatmung an Land



Süßwasserpolypp

©Foto Frank Fox - Wikipedia
Grüne Hydra: max. 1,5 cm, lebt symbiontisch mit einzelligen Algen, frisst Wasserflöhe + Insektenlarven mit Hilfe von Tentakeln sowie giftigen Nesselkapseln, hohe Regenerationsfähigkeit



Blutweiderich

©Foto Christian Fischer - Wikipedia



Wasserfloh

©Foto Dieter Eber - Basel
max. 4mm, schwimmt in großen Gruppen, frisst Algen – hält damit unser Wasser klar, hat ein Drittel mehr Gene als der Mensch – deshalb sehr anpassungsfähig!



Köcherfliegenlarve

©Foto o. Pjt56 - u. André Krawath - Wikipedia
lebt in selbstgebauten Häuschen aus Naturmaterial am Gewässergrund – beste Tarnung, atmet über Tracheenkiemen, erwachsenes Tier (Imago) lebt nur wenige Wochen außerhalb des Wassers fliegend